

## Flohmarkt für einen guten Zweck

Anfang der Woche fand am Gymnasium Bruckmühl unser erster Elternsprechtag statt. Doch zu den alljährlichen Verkäufen des Eine-Welt-Ladens und den Leckereien der SMV gesellten sich dieses Jahr weitere Tische:

Die AG Umweltschule – bestehend aus über 50 freiwilligen Umweltscouts aus allen Klassen und den Projektleitern Julia Forster, Karen Stahl und Oliver Eberl – hatten einen vorweihnachtlichen Flohmarkt organisiert. Begeisterte Schüler saßen an weihnachtlich dekorierten Tischen und boten liebevoll beschriftete Artikel aus ihrem Kinderzimmer an. Aus manch einem Bluetooth-Lautsprecher tönte Weihnachtsmusik, Lichterketten blinkten. Eltern und ihre Kinder konnten während der Wartezeit zwischen zwei Terminen mit Lehrkräften zwischen den Tischen bummeln gehen, am eine-Welt-Laden einkaufen oder sich einen Punsch und Plätzchen gönnen.

Was dieser Flohmarkt mit Umweltschule zu tun hat?

Erstens soll auf diese Weise das Konsumverhalten überdacht werden: Gebrauchtes zu verkaufen oder zu verschenken, statt wegzuschmeißen spart enorm Ressourcen. Oft sind gebrauchte Sachen genauso gut wie neue, allein die Einstellung muss passen.

Zweitens wurde von dem Geld – immerhin 540 Euro – ein Projekt in Uganda unterstützt: Der charismatische Tänzer und Choreograph Abdul Muyingo, der schon 2018, 2019 und 2021 Schülerinnen und Schüler im Sportunterricht von Hiphop und Breakdance begeisterte, hat in seinem Land ein Projekt initiiert. Statt wie viele seiner Kollegen auszuwandern als Corona und politische Unruhen das Leben als Künstler erschwerten, bemüht sich Abdul Muyingo darum, den Menschen in seiner Heimat Arbeit und bessere Lebensumstände zu ermöglichen. So pflanzte er Anfang des Jahres mit Einheimischen 10.000 Kaffeebohnen ein, hegte und pflegte sie und möchte die Plantage ausbauen und zu einer guten Einnahmequelle für das Bergdorf Mtabe im Südwesten seines Landes machen. Leider ist die Wasserbeschaffung für die Plantage und erst recht für die 100 Familien des Dorfes sehr mühselig. 20 Minuten Fußmarsch den Berg hinauf sind notwendig, um aus einer Quelle Wasser in Säcken auf dem Rücken zu holen. Durch eine Wasserleitung soll sich dies ändern. Für etwa 3000 Euro könnten Rohre gelegt werden, die das Wasser aus der Berg-Quelle direkt zu Dorf und Kaffeeplantage bringen. Fließendes Wasser sollte kein Luxus sein! Die Einnahmen des Flohmarktverkaufes gingen zu 100 % an dieses Projekt. Auch der Getränkeverkauf brachte gute Einnahmen, da Punsch und Kaltgetränke von dem Getränkehändler Kirner bzw. von rewe gespendet wurden. Zusätzlich verkauften Eltern, die ehrenamtlich in der BIB arbeiten, gebrauchte Bücher für die Sammelspende. Wenn auch Sie dieses Projekt unterstützen möchten, können Sie noch den ganzen Dezember Geld über den Förderverein des Gymnasiums Bruckmühl (IBAN: **DE85 7115 0000 0240 1976 40**) unter dem Kennwort „Wasserleitung in Uganda“ spenden. Der Beleg gilt als Spendenquittung.

Die gute Stimmung von Käufern und Verkäufern auf dem Flohmarkt war ansteckend. Die Schülerinnen und Schüler verkauften mit großer Freude, bastelten Lose, priesen ihre Ware an – obwohl sie nichts von den Einnahmen für den eigenen Geldbeutel behielten. Ein wahrhaft vorweihnachtliches Ereignis!